

## Presseinformation vom 25-09-2005

Verbandsobmann Riezinger vor dem eigenen Haus als „Mörder“ beschimpft !  
Goiserer Vogelfänger am Wochenende von mehreren „Aktivisten“ bedroht !

***Mit Selbstjustiz versuchen Tierschützer eine ganze Region zu terrorisieren.  
Es genügt einigen militanten Tierschützern nicht, mit Falschinformationen und  
ungeheuerlichen Unterstellungen Bürger gegenseitig aufzuhetzen. Sie setzen jetzt auf  
Menschenhatz, Terror und Eskalation.***

Unterstützt und in ihrem aggressiven Verhalten bestätigt werden diese Leute von einem Volksanwalt, der seine Kompetenzen nicht nur schamlos überschreitet, sondern auch vor gezielten wahrheitswidrigen Drohungen nicht zurückschreckt und von einer schon rassistischen Grünpolitik eines offensichtlich überforderten Landesrates Anschober. So gestärkt, schreiten militant veranlagte „Aktivisten“ zu Selbstjustizmaßnahmen. Sie dringen ohne Zustimmung des Eigentümers auf Grundstücke und sogar in Gebäude vor, zerstören und beschädigen fremdes Eigentum, übermalen feige Informationsplakate, beschimpfen unbescholtene Bürger wie vor wenigen Tagen in Ebensee Verbandsobmann Alfred Riezinger vor dessen Haus unter anderem als Mörder, dringen in die Privatsphäre von Bürgern ein, um mit aggressivem Film- und Fotografierverhalten deren Würde zu zerstören. Weiters drohen sie mit Kampfhunden, Sperrungen und Überfällen an Forststraßen und führen sogenannte Überprüfungen im Gelände durch, ohne dazu in irgendeiner Form berechtigt zu sein. Eine derartige Vorgangsweise ist nichts anderes als Terror. Ähnlich wie Riezinger erging es einem Vogelfänger aus Bad Goisern am Wochenende. Gleich mehrere „Aktivisten“ bedrohten den Mann in der Nähe der Raschberghütte (Gemeindegebiet Bad Goisern) und versuchten ihn zu tätlichen Angriffen zu provozieren. Nur dem besonnenen Auftreten des jungen Goiserer ist es zu verdanken, dass die Tierschützer zum wiederholten Male ohne brauchbares Material mit ihren insgesamt vier (!) Videokameras unverrichteter Dinge abziehen mussten.

Mit diesen Terrormaßnahmen versuchen sie eine ganze Region und die verantwortlichen Politiker einzuschüchtern.

„Die Vogelfänger des Salzkammergutes haben stets bewiesen, dass sie mit friedlichen und legalen Mitteln auf ihre Tradition aufmerksam machen, um eine ordentliche Gesetzesbasis dafür zu erhalten. Diese Tierschützer sind nicht bereit, friedlich zu agieren. Was daraus entsteht, entzieht sich unserer Kenntnis und unserer Einflussnahme“ meinte Verbandsobmann Riezinger nach den Zwischenfällen der letzten Tage. Die Verantwortung dafür tragen nicht zuletzt die politisch Verantwortlichen, welche vor diesen Hetzern immer wieder in die Knie gehen.

Der Verbandsobmann fordert die Bundes- und Landesregierung auf, ordentliche und klare Verhältnisse für die Tradition im Salzkammergut zu schaffen. Alles andere wäre ungerecht und ganz klar ein feindlicher Akt gegen die Kulturidentität und Kultursouveränität einer Region, der alle doch mit Stolz und nicht mit Hass begegnen sollten.

Alfred Riezinger  
Verbandsobmann der Vogelfreunde SKGT  
Mailto: [obmann@vogelfreunde-salzkammergut.at](mailto:obmann@vogelfreunde-salzkammergut.at)

Dr. Dipl. Ing. Ludwig Wiener  
Presse – Vogelfreunde SKGT  
Mailto: [wienner@vogelfreunde-salzkammergut.at](mailto:wienner@vogelfreunde-salzkammergut.at)

---